



Infla- Berichte

INFLA-BERLIN E.V. Verein der Deutschlandsammler

Geschäftsstelle: Kurt KRIEGEL, Berlin 20, Betckestr. 6

Die

K O B O L D - M E D A I L L E

1979

wurde an Herrn

Rolf Ritter

in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung des
Sammelgebietes "Oberschlesien" verliehen.

Sitzungsberichte der Sitzungen vom 26.11., 28.1., der Vorstandssitzung vom 17.1., sowie der Hauptversammlung vom 28.1. liegen vor:

26.11. Kobold-Medaille an Herrn Rolf RITTER verliehen; kleine Vorlagen der Herren Goedicke und Prickel; der KÜHNST berichtet von der Regional-Tagung in München; Herr PRICKEL vom Bundestag in Mannheim.

Durch den Austritt von Sfr. LEICHSENRING zum Jahresende 1979 mußte ein neuer Kassenprüfer gewählt werden: Herr DEGNER wurde mit 10 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen für dieses Amt gewählt.

28.1. Nur Neuaufnahmen.

V Nächste INFLA-Treffen: 21./22.März 1980 in Nürnberg; 18.-20.April

17.1. 1980 in Soest.

H 28.1. : Siehe separate Beilage.

Neuaufnahmen:

BARTSCH	Paul	7441	UNTERENSINGEN,	Teigstr. 1
BEHRENDT	Hans	5463	UNKEL	Fritz-Henkel-Str. 18
BÖHEIM	Julius	8046	GARCHING	Römerhofweg 51
BURNICKI	Peter	1000	BERLIN 20	Straßburger Str. 12
EICHMÜLLER	Hans-Georg	3006	BURGWEDEL 5	An der Kirche 13
FETSCH	Dr. Walter	6700	LUDWIGSHAFEN 15,	Hofstraße 30
FILIP	Helmuth	8750	ASCHAFFENBURG	Tuchbleiche 23
FRAHN	Robert	8000	MÜNCHEN 2	Mozartstraße 8
HUBER	Reinhold P.	4800	SIELEFELD 12	Postfach 120221
KIENAPFEL	Herbert	1000	BERLIN 30	Nürnberger Str. 14/15
KNAPPE	H.Ch.	4300	ESSEN	Kastanienallee 90
KNÖTTER	Herbert	4600	DORTMUND 50	Brixener Str. 5
MEIER	Manfred	5558	SCHWEICH	Bernardskreuz 9
PEIP	Armin	4619	BERGKAMEN	Amselstraße 7
SCHÜRHOLZ	Carl	5960	OLPE	In der Wüste 10
THOMAS	Dieter	4220	DINSLAKEN	Marschallstr. 44
VOLLMANN	Walter	2000	NORDERSTEDT	Am Forstteich 19
WINKLER	Heinrich	6500	MAINZ-Weisenau	Alexander-Diehl-Str. 11
WLOSCIEJEWSKI	Johannes	1000	BERLIN 12	Kantstr. 149
LAU	Werner F.		SAN JOSE, Ca.95110,	125 Hawthorne Way, USA
LORDAHL	Erik	N 1413	TARNASSEN	Odinsv. 13 D

Austritte:

LEICHSENRING W., Berlin

Ausschluß:

TIMM Willy, Wedel

Todesfälle:

Dr. H. MECKING, Freiburg und P. HARTMANN, Rosenheim haben uns für immer verlassen!

Wir werden sie nicht vergessen!

Auszeichnungen unserer Mitglieder für langjährige Zugehörigkeit zum Verein:

GOLD (25 Jahre): Herren VIERLICH, WITTMANN

SILBER (15 Jahre): Herren BERTHOLD, ERICSSON, MATTHES, RÖHL, TIMM K.J.

BRONZE (10 Jahre): Herren DOMKE, ERNST, HANNIG, HASS W., HEITER,
HILBIG, HOLLE, LEUSCHNER, MÜLLER H., NEUCHEL,
NIETSCH, NOACK, PIENING, SANDROCK, SYRING,
SCHLÜTER, SCHWANKE, STAUCH, TSCHARNTKE,
VOGEL, WIESLER

und

Nadel des BdPh für 40 Jahre Zugehörigkeit

den Herren HERMANN J. und Dr. SCHUMANN.

Auszeichnungen unserer Mitglieder auf Ausstellungen

Sfr. E. LEUSCHNER konnte erringen:

AIRPHILA Okt./Nov. 1979 für Zeppelinpost Vermeil-Med. + Ehrenpreis

JUPOSTA Nov. 1979 für Zeppelinpost Silbermed+ Ehrenpreis

für Gemeinschaftsausg. Silber-Med. + Ehrenpreis
(1946-1948)

Wir **gratulieren**

Neue Prüfgebühren für Mitglieder:

Auf der Prüfer-Tagung in München am 14. Dez. 1979 wurde beschlossen, daß die Mitglieder-Ermäßigung von 20% auf die Prüfgebühr für die Grundgebühren von mindest -,50 pro Marke und DM 10.- pro Sendung keine Anwendung findet! Und an die "neuen" und "alten" Mitglieder sei nochmals die Bitte gerichtet, bei Prüfvorlagen bitte angeben, daß Sie Mitglied sind, sonst kann es vorkommen, daß Sie bei der Ermäßigung nicht berücksichtigt werden.

Prüfstelle Württemberg, Hub. KLINKHAMMER:

Bei der Nachprüfung eines Signums von mir auf einer Wü.MiNr. 188 (50 Rentenpfennig) wurde eine sehr gute Fälschung meines Prüfzeichens (Rundstempel ECHT INFLA-BERLIN) festgestellt. Da diese hochwertige und sehr starke fälschungsgefährdete Marke zusätzlich mit dem Namenssignum "KLINKHAMMER BPP" signiert wird, konnte die Fälschung schnell erkannt werden. Da diese Fälschung sehr gut gemacht und nur mit Vergleichsstück zu identifizieren ist, bitte ich bei Auftauchen einer Wü-MiNr. 188 gestempelt ohne zusätzliches Namenssignum, einen Kauf nur unter Vorbehalt der Prüfung zu tätigen. Interessant an dieser Fälschung ist, daß der Fälscher sich den bekanntesten Fälschstempel der Württ.-Philatelie ausgesucht hatte: Brückenstempel STUTTGART 1 / 1 + •

Außerdem meldet Sfr. KLINKHAMMER, daß er ein neu angefertigtes Prüfsignum in Verwendung genommen hat, das wesentlich feinere Abdrucke ergibt, als das alte Signum, das schon sehr abgenutzt war.

INFLA-Bücherei, R. TWOREK, Soest:

Neuzugang: "Kanal-Inseln" Deutsche Besetzung 1940/45.

INFLA-Regionaltreffen in Nürnberg 21./11.März 1980:

Hiermit laden wir zu unserem Frühjahrstreffen nach Nürnberg ein:

Freitag 21.3.1980 um 18,00 Uhr und Samstag 22.3.1980 ab 10,00 Uhr. Hotel Reichshof, Johannesgasse 16-20, 8500 Nürnberg, Tel. Nr. 0911/203717. Anmeldungen bitte rechtzeitig an das Hotel.

Monatliche INFLA-Treffen in München:

Jeder dritte Donnerstag (außer im Mai) im Hotel Mark, 8 München 2, Senefelder-straße 12 (Nähe Hauptbahnhof) und zwar am: 17.1., 21.2., 17.4., 22.5., 19.6. und 17.7.1980 (bitte vormerken!) Für alle, die noch nicht bei so einem Treffen dabei waren, sei gesagt, daß es sich immer um recht anregende Stunden handelt.

INFLA-Regionaltreffen in München am 16/17.Nov.1979

Insgesamt waren zu diesem Treffen 24 Mitglieder und 5 Gäste erschienen, so daß zeitweise der freundlicherweise vom Hotel Mark zur Verfügung gestellte Raum etwas eng erschien. Man hatte sich jedoch arrangiert und ich glaube sagen zu dürfen, recht nette Stunden zusammen verbracht zu haben.

Neben unserem 2. Vorsitzenden, war am Freitag abend auch unser Ehrenmitglied Herr Dipl.Ing. PESCHL, anwesend. Die beiden Herren wurden zeitweise förmlich belagert und um Auskünfte gebeten.

Herr Prof.Dr. HOCHSTÄDTER hielt seinen mit großer Sachkenntnis vorgetragenen Vortrag über die "Deutschen Besetzungen des ersten Weltkrieges", an den sich eine lange Diskussion anschloß, die dazu führte, daß am Samstag weitere Ausführungen zu diesem Gebiet von Herrn Prof. Hochstädter gegeben werden mußten. Alle Zuhörer waren sich einig, hier über ein Gebiet Dinge erfahren zu haben, die äußerst interessant und wenig bekannt sind und die zum Sammeln dieser Gebiete sicherlich anregen.

Tausch- und Erfahrungsaustausch sind natürlich auch nicht zu kurz gekommen. Die letzten Unentwegten "tagten" am Freitag bis spät nach Mitternacht. Zum Schluß dürfen wir Herrn Prof. Dr. Hochstädter nochmals recht herzlich für seine Ausführungen danken.

G. Bechtold

Der "Fehlerteufel" war wieder einmal tätig:

Im INFLA-Bericht No. 116, Aufsatz aus dem Nachlaß von MOSER, muß es auf den nachfolgend angeführten Seiten und Zeilen richtig heißen "Nennwertsteigerung; Überschrift Seite 35 und Zeile 8 von oben

Seite 36 Zeile 12 und 13 von oben

Zeile 4 und 5 von unten

Seite 37 Zeile 5, 6 und 15 von oben.

Dieser Druckfehler ist dadurch entstanden, daß Sfr. MOSER seinerzeit den Doppelbuchstaben in der alten Schreibweise als "n mit Wiederholungsstrich" verwendet hat' den man heute als "u" mit u-Häckchen lesen kann.

G. Zenker

Kleine Meldungen von Sfr. Dr.L. HILL:

- 1) Eilpostkarte aus HALLE (SAALE) 4 nach Leipzig⁵⁰, nach zweimaligem handschriftlichen Vermerk des Briefträgers "Adr.Parthausstr. nicht ermittelt, 123 Lehmann 26.8." und mit 2-zeiligem violetten Stempel versehen
"Zur Wiederholung des Bestellversuches durch den Briefträger".
- 2) Eilbrief aus NOSSEN, 30.12.1918 nach Leipzig (+ 13 s, 31.12.18 3-4 V):
Ankunftstempel – nachts!) mit 2-zeiligem Stempelvermerk in violett:
"Wegen Botenmangel durch den Revierbriefträger zu bestellen"
- 3) Einstellung des ERscheinens der damaligen Deutschen Briefmarkenzeitung: Mitteilung des Verlages Franz Junghanß, Leipzig auf einer Postkarte an einen Abonnenten der Zeitung (29.9.1923):
"Die letzte Nummer unserer DBZ, ist am 30. Juni erschienen; seit Beginn des 1. Halbjahres ist das Erscheinen der Zeitung der ungeheueren Unkosten wegen eingestellt. In der angenehmen Erwartung, daß durch die augenblicklichen unglücklichen Verhältnisse die bisherige angenehme Verbindung zwischen Ihnen und uns nicht allzu sehr leidet ...

Postamt LEIPZIG – (Kinderpost?)

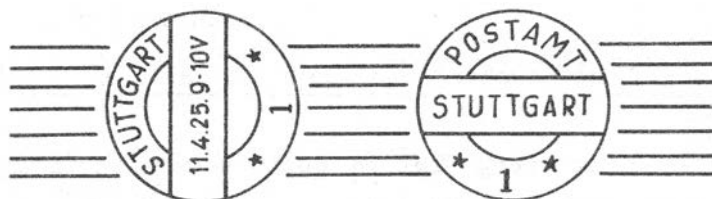
In den INFLA-Berichten Nr. 66 vom Juni 1967 beschreibt Sfr. Zenker in seiner "kleinen Stempelkunde" einen datumslosen "Innendienst-Stempel" des Postamtes LEIPZIG, der einem Kinderpost-Stempel ähnelt, jedoch – wie ein zweites Exemplat – von INFLA geprüft ist.

Beim Räumen anlässlich eines Umzuges spielte mir der Zufall einen Schriftwechsel aus dem Jahre 1954 mit dem inzwischen verstorbenen Sfrd. und Bundesprüfer Fritz EMMEL über einen datumslosen Stempel-Abdruck von STUTTGART in die Hand. Es ging seinerzeit um zwei gleichartige Abdrucke auf zwei verschiedenen Marken (DR 362x und D 107) mit der Inschrift POSTAMT STUTTGART.

Freund Emmels Erfahrung reichte hier zur Klärung nicht aus und so zog er das Stuttgarter Postarchiv mit Erfolg zu Rate, wo es die folgende Auskunft gab, die mir als Fotokopie noch vorliegt. Der Archivbeamte schrieb damals:

"nach allerlei Rückfragen konnte ich die Geheimnisse des Stempels auf anliegender Dienstmarke lüften.

Im April 1925 wurde beim Postamt 1 in Stuttgart ein Handrollstempel eingeführt, der folgenden Abdruck lieferte (Durchmesser 26 mm):



Die beiliegende Dienstmarke war zusammen mit einer oder mehreren anderen Dienstmarken auf einem (wahrscheinlich dicken) Brief aufgeklebt und wurde vom Stempel B getroffen, während die Marke rechts und links davon vom Stempel A (also mit Datum) entwertet wurden. Ich habe in meinen Akten nachträglich noch einen Probeabdruck des Handrollstempels gefunden, den Sie evtl. fotokopieren könnten"

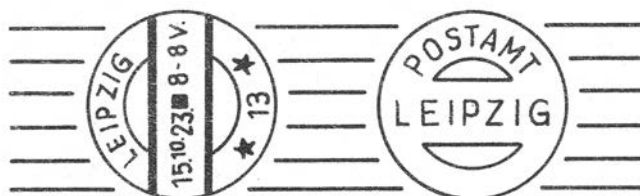
Ein gleichartiger Abdruck des Postamtes KÖLN mit gleichen Abmessungen und etwa aus der gleichen Zeit, abgedruckt auf zwei Stück D 107, liegen mir ebenfalls vor:



Dr. M. Keidel

nochmals POSTAMT LEIPZIG:

Seit meinem damaligen Artikel im INFLA-Bericht Nr. 66 konnte auch der dort erwähnte Stempel mehrfach belegt werden, und zwar: auf Einschreibe-Eilboten-Brief von Leipzig nach Wien (mit rückseitigen Zensurvermerken und Zensur-Aufkleber, frankiert mit 1 x 2 Mio/300 (MiNr. 310) und 4 x 2 Mio/5 T (MiNr. 312A). Die Marken und der Brief sind mehrfach mit dem unten abgebildeten Stempel (violett) entwertet; ein ähnlicher Brief (Kopie) stammt ebenfalls aus Oktober 23.



Außerdem liegt mir noch eine Fotokopie vor, ein Großbrief, frankiert mit 2 x 4 Mio (MiNr. 316) und 1 x 10 Mio (MiNr. 318A); die Marken sind mit dem gleichen Stempel entwertet (22.10.23 6-7N- ohne "Block").

Einen gleichartigen Stempel (-Fragment) in schwarz kann ich von MÜNCHEN melden, der auf einer losen Marke 500 M Queroffset (MiNr. 251) abgeschlagen ist.

G. Zenker

Von der deutschen zur französischen Post nach Abschluß des Waffenstillstandes am 11. November 1918:

Sfr. K. WALTSGOTT aus Pinneberg legt in Kopie seinen Sammlungsteil "Elsass-Lothringen" vor; schade daß man die Belege nicht abbilden kann und so werde ich die Stücke und Stempel nur beschreiben.

Es liegen vor: Deutsche Marken bzw. Mischfrankaturen zwischen Deutschen und franz. Marken, a) entwertet mit franz. Stempeln:

MULHOUSE 1 (24.1.19) und HUNINGUE (14.10.19)

b) entwertet mit Deutschen Stempeln:

INGWEILER (17.12.18) OTTROT (8.12.18)

NOMMENHEIM (2.1.19) MARIENHEIM (15.12.18)

HUNINGEN (31.12.18) STRASSBURG (31.12.18)

NEUDORF/Kr. MÜHLHAUSEN (31.12.18)

Französische Marken, entwertet mit deutschen Stempeln, wie

ALBERTSCHWEILER, ALGRINGEN, AUMETZ, BENS DORF, BERLINGEN, BERTHELMINGEN, BEVINGEN v.St.MICHEL, BERMERINGEN, NITSCH, BOLLINGEN, BORNEN, BRÜLINGEN, BUSENDORF, BARTENHEIM, BIESHEIM, BLETZHEIM, BOLLWEILER, BRUNSTATT, COLMAR, DESSENHEIM, DÜR MENACH, METZ und STRASSBURG.

Der Oberelsass unter französischer Besetzung:

Die meisten Postagenturen erhielten die neuen franz. Stempel mit den Bezeichnungen "BAS-RHIN" (Unterrhein), "HAUT-RHIN" (Oberrhein) und "MOSELLE" (Mosel), da man die deutschen Bezeichnungen Elsaß (ALSACE) und Lothringen (LORRAINE) nach 1918 vermeiden wollte. Eine Ausnahme von diesen Bestimmungen machten nur die oberelsässischen Orte DANNEMARIE (Dammerkirch), MASEVAUX (Masmünster), MONTREUX-VIEUX (Altmünster), MOOSCH, THANN und WESSERLING, die gleich zu Beginn des Krieges 1914 von franz. Truppen besetzt wurden und deren Postanstalten franz. Stempelformen mit der Bezeichnung "ALSACE" benutzten. Diese Stempel wurden auch nach dem Waffenstillstand weiterverwendet; sie sind also die einzigen Stempel mit der Bezeichnung "ALSACE", während sonst Stempel ohne jede Departement-Angabe, oder später mit den obigen Bezeichnungen versehene Stempel eingeführt wurden. Die Dep.-Bezeichnungen stammen schon aus der Zeit vor 1870 (Napoleon):

hier sind vorhanden:

MASEVAUX, DANNEMARIE, WESSERLING, THANN.

Besonders beachtenswert ist, daß die deutschen Stempel noch bis 1920 (!) verwendet wurden, da franz. Stempel nur langsam geliefert wurden und oft noch keine Klarheit bestand, ob der deutsche Ortsname erhalten blieb oder französisch werden sollte. Die kleinen Orte hatten auch oft nicht die Jahreszahl 19 und 20, so daß ein schwarzer Block oder die Zahl "18" erschien. So gibt es Briefe mit dem Datum z.B. 15.6.18 auf franz. Marken, das für das Datum 15.6.19 gelten sollte.

(In diesem Zusammenhang sei auf den Vortrag unseres Mitgliedes Sfr. DAHNKE verwiesen, den er auf dem INFLA-Treffen in Nornberg (März 1979) gehalten hat.)

MiNr. 131 mit Doppeldruck des Aufdruckes:

Diesen interessanten Fund konnte ich vor einiger Zeit machen. Ein Aufdruck, vermutlich der erste, ist zum Teil nur undeutlich zu erkennen; dies hat offen-

sichtlich dazu geführt, daß der Bogen nochmals überdruckt wurde. Der erste Aufdruck ist gegen den zweiten Aufdruck um 3 mm nach unten und um 2 mm nach rechts versetzt; den zweiten Aufdruck kann man seiner Stellung nach auf dem Markenbild als "normal" bezeichnen; meines Wissens sind Doppel- Aufdrucke auf den Mark-Werten von Bayern-Abschied bisher nicht bekannt. Diese Marke ist erstmals im Michel 1979/80 aufgeführt.

G. Bechtold

Tauschwunsch:

Tausche Konstanz II, postfrisch Luxus, gepr. Schlegel, gegen DR Block 1 gestempelt, geprüft, ohne Mängel und Wertausgleich.
Hermann THORWARTH, 8700 Würzburg, Mergentheimerstr. 26

Neu aufgefundene Gebühren-Zettel:

1) Döbern / (Niederlausitz) - 30.8.23:

zweiseitig gezählter, grau-weißer Zettel mit aufgesetztem roten zweizeiligen Kastenstempel "Gebühr bezahlt" und darauf gesetzter handschriftlicher Paraffe "W". Über dem Wort "Postkarte" befindet sich ein schwach abgeschlagener einzeiliger "Gebühr-bezahlt"-Stempel und nochmals die Paraffe "W".

2) ROHRBACH/ (Amt Heidelberg) - 31.8.23:

dreiseitig gezählter Zelle mit aufgesetztem roten zweizeiligen Kastenstempel "Gebühr bezahlt/Taxe percue"; dieser abgestempelt mit dem Rungstempel von Rohrbach. Über den Zettel handschriftlich 8000 und darunter eine Paraffe.

3) OBERKOCHEN/ (Württ.) - 12.11.23:

geschnittener, grau-weißer Zettel mit aufgesetztem zweizeiligen rötlich-violetten Kastenstempel "Gebühr bezahlt/Taxe percue"; über dem Zettel handschriftlich 5 Md und die Paraffe "M".

4) DESSAU/ 1 r - 31.8.23:

geschnittener gelbl.-weißer Zettel, darauf mit Schreibmaschine geschrieben "Gebühr bezahlt" (zweizeilig); nur mit Paraffe.

5) BERLIN O 16 - 30.8.23:

geschnittener gelblich-weißer Zettel, rot umrandet, handschriftlich "Taxe percue" und zwei Paraffen in blauem Kopierstift.

Dr. Greif

Nach- oder Abdruck nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Vorstand von INFLA-Berlin e.V. gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Gotwin Zenker, Wien.

Postscheckkonten: (INFLA-Berlin e.V. Berlin-West)

Hauptkasse: Konto Nr. 622 22

Rundsendekasse: Konto Nr. 640 44

Neuheitenkasse: Konto Nr. 849 26

Auszug aus dem Bericht der Hauptversammlung vom 28. Jänner 1980

Tagungsort: Restaurant "Luther-Klaus", Schöneberg, Meininger Str. 8
Anwesend: 18 Mitglieder Beginn: 20,15 Uhr.

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, daß der Sitzung entsprechend eingeladen war.

A) Bericht des Vorstandes:

1) Bericht des 1. Vorsitzenden (s. Anlage)

2) Bericht des Schriftführers:

Mitgliederstand am 1.1.1979	410 Mitglieder
Abgänge	19 Mitglieder
Zugänge	+ 59 Mitglieder
Stand am 31.12.1979	450 Mitglieder

Weiters rief der Schriftführer alle Mitglieder zur verstärkten Werbung neuer Mitglieder auf; es müßte erreicht werden, daß im Jubiläumsjahr 1981 (50 Jahre INFLA-Berlin) der Mitgliederstand 500 beträgt.

3) Bericht des Schatzmeisters:

Der Schatzmeister legt die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1979 vor und gibt zu den einzelnen Positionen entsprechende Erläuterungen.

B) Bericht der Vereinsstellen:

Rundsendeverkehr: Herr KREBS hat dem Vorstand die Abrechnung für das Jahr 1979 zugesandt, die verlesen wurde.

C) Bericht der Kassenprüfer: (siehe Anlage)

D) Entlastung des Vorstandes mit 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

E) Wahl eines Kassenprüfers: Herr DEGNER mit 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

F) Festlegung der Sitzungen für das Jahr 1980:

25.2.' 24.3.' 28.4.' 19.5.' 23.6.' -- 22.9.' 27.10., 24.11. --

G) Festsetzung des Beitrages 1980 und des Aufnahmegeldes:

Antrag des Schatzmeisters auf DM 48.- (Antrag von Hr. KÜHNST auf DM 42.-), darüber erregt Diskussion fast aller anwesenden Herren. Die Abstimmung erbrachte 11 Ja- und 7 Nein-Stimmen für DM 48.- und damit gilt der Antrag des Schatzmeisters als angenommen.

Antrag von Herrn KÜHNST das Aufnahmegeld auf DM 15.- anzuheben wurde mit 10 Ja- und 8 Nein-Stimmen angenommen; ein Antrag von Herrn LEUSCHNER auf DM 20.- wurde mit 3 Ja- und 15 Nein-Stimmen abgelehnt.

H) Anträge:

1) Antrag des 2. Vorsitzenden auf Ausschluß des Mitgliedes TIMM Wedel, wurde nach Verlesung der Unterlagen mit 18 Ja-Stimmen angenommen.

2) Antrag des 2. Vorsitzenden zur Regelung des nunmehr erhöhten Mitgliederbeitrags (für Rentner und Pensionisten); der Antrag wurde dem Vorstand zugewiesen, der darüber entscheiden wird.

I) Verschiedenes:

- 1) Regionaltreffen in Nürnberg am 21./22. März 1980
- 2) Regionaltagungen in München am 21.2., 17.4., 22.5., 19.6. u. 17.7.80.
- 3) Erläuterungen des 1. Vorsitzenden zum Nachdruck des Heftes 14 der INFLA-Bücherei für die Mitglieder der Poststempelgilde.
- 8) INFLA-Treffen in Soest 19.4.1980
- 9) Herr PRICKEL stellt den Antrag, daß das Stempelwerk von Hr. BÜTTNER (Die Einkreisstempel von Berlin) durch INFLA-Berlin herausgegeben werden soll; dies wird abgelehnt, da ohne Kostenvoranschlag dazu nicht Stellung genommen werden kann; außerdem könne das Werk durch die "Stiftung für Deutsche Postgeschichte" kostenlos gedruckt werden.

gez. Gaedicke

gez. Kriegel

1. Vorsitzender

Schriftführer

Bericht des 1. Vorsitzenden:

Das Jahr 1979 war für INFLA-Berlin wieder sehr erfolgreich. So ist endlich die Arbeit von Herrn TOPF über die deutschen Maschinen-Postfreistempel 1903-1923, erschienen. Sie wissen, daß gerade diese Spezialliteratur das Aushängeschild des Vereines ist. Man sieht es auch an den Verkaufsziffern des Herrn TWOREK. Durch dieses Engagement in der Literatur haben wir auch die Möglichkeit der gezielten Werbung für den Verein. Beim Bericht des Schriftführers werden Sie auch hier die Erfolge sehen.

Des weiteren wurde die steuerliche Frage der INFLA-Prüfstellen mit den Herrn Prüfern einer Klärung zugeführt.

Das wären in Kürze die wichtigsten Punkte des Jahres 1979. Lassen Sie mich zum Schluß allen Funktionären und Prüfern Dank sagen für die im Jahr 1979 für den Verein geleistete Arbeit. Herzlichen Dank auch meinen Vorstandskollegen mit denen immer eine gute Zusammenarbeit bestand.

F. Gaedicke

Bericht der Kassenprüfer: (Auszug)

Am 19. Januar 1980 wurde der Jahresabschluß per 31. Dezember 1979 des Vereins "INFLA-Berlin e.v." von den beiden Unterzeichneten geprüft. Auf Grund der uns vorgelegten Unterlagen wurde jeder Posten der Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung 1979 mit den laufenden Buchungen verglichen und die Kassen- und Barbestände überprüft.

Es ergaben sich keinerlei Beanstandungen, da in sachlicher, förmlicher und rechnerischer Weise alles übereinstimmte und damit der Jahresabschluß in Ordnung befunden wurde.

Herrn BEHNISCH sei für seine viele Mühe und seinen Arbeitsaufwand ganz herzlicher Dank ausgesprochen.

1 Berlin 33., 20. Jan. 1980

gez. Leuschner gez. Degner

Kassenprüfer